

lfd.Nr.		Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2026 (Stand: 31.10.2025) Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in Euro	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) in Euro	Abstimmung Fachausschuss
Änderungen außerhalb der Sachmittelbudgets						
HH.1	Erlanger Linke 159/2025 169/2025	Verhandlungen mit den Nachbargemeinden über die Finanzierung von Erlanger Einrichtungen, die über die Stadtgrenzen hinaus genutzt werden (siehe auch Antrag zum Arbeitsprogramm der Stadtkämmerei) Die Mehreinnahmen wurden geschätzt. Kämmerei: Im Gegensatz zu den Gastschulbeiträgen und Zweckverbänden ist für die Inanspruchnahme von Nachbargemeinden für städtische Einrichtungen keine rechtliche Grundlage vorhanden. In einem ersten Schritt wären von den Fachämtern, die Einrichtungen betreiben bzw. Veranstaltungen durchführen, die mögliche Inanspruchnahme städtischer Einrichtungen durch Nachbargemeinden zu verifizieren (Erfassung von Besucherströmen), um überhaupt eine Verhandlungsgrundlage zu haben. Dies kann aus datenschutzrechtlichen Gründen allenfalls auf freiwilliger Basis erfolgen. In einem zweiten Schritt müssten Verhandlungen geführt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Nachbargemeinden dieses Verfahren entweder ablehnen, da keine Anspruchsgrundlage besteht oder aber gerne aufgreifen und im Gegenzug dazu die Inanspruchnahme ihrer Einrichtungen gegenrechnen, sodass sich im Ergebnis kein Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt erzielen lässt. Von der Verwaltung werden daher entsprechende Mehraufwendungen in Höhe von 1 Mio. € angenommen. Eine Aufnahme dieser Maßnahme in das Arbeitsprogramm der Stadtkämmerei wird wegen der zu erwartenden fehlenden positiven Wirkung abgelehnt. Personelle Ressourcen für evtl. Verhandlungen stehen nicht zur Verfügung.	1.000.000	-1.000.000	0	Abstimmung HFPA: mit 0 zu 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
HH.2A	Klimaliste 139/2025	Einführung einer Verpackungssteuer Kämmerei: Die erstmalige Einführung der örtlichen Verpackungssteuer bedarf nach Art. 2 Abs. 3 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde und der Zustimmung des Staatsministeriums des Innern. In Anbetracht des vorliegenden Gesetzentwurfs zur Änderung des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes, welcher auf ein Verbot der Erhebung einer kommunalen Verpackungssteuer in Bayern abzielt, kann vor Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens nicht mit einer Genehmigung gerechnet werden. Eine Einführung für das Jahr 2026 ist damit sowohl aus zeitlichen Gründen als auch aufgrund fehlender Personalressourcen für die Vorbereitung der Einführung nicht mehr umsetzbar. Eine betragsmäßige Bezifferung der Mehrerträge und Mehraufwendungen ist in Anbetracht der Vielfalt der Ausgestaltungsmöglichkeiten seitens der Verwaltung nicht möglich.	1.100.000	-75.000	1.025.000	Abstimmung HFPA: mit 5 zu 9 Stimmen abgelehnt
HH.2B	Klimaliste 139/2025	Einsparungen aufgrund des geringeren Müllaufkommens Berichte aus Tübingen deuten auf ein geringes Müllaufkommen insgesamt und auch auf Einsparungen bei den Straßenreinigungen hin. Wir gehen deshalb sowohl von weniger Abfallgebühren der Stadt Erlangen an den EB77, als auch von Einsparungen beim EB77 aus. Kämmerei: Der Betrag kann vonseiten der Verwaltung nicht verifiziert werden.		50.000	50.000	Abstimmung entfällt, da HH.2A abgelehnt wurde.
HH.3	SPD 111/2025	Erhöhung Grundsteuerhebesatz auf 625 v.H. Kämmerei: Der Haushaltsentwurf 2026 sieht für die Grundsteuer B einen Ansatz von 23.806.000 € vor. Die Aufkommensschätzung basiert auf einem Hebesatz von 590 %. Bei einem Hebesatz von 625 % würden sich die Grundsteuereinnahmen um 1,1 Mio. € auf 24,9 Mio. € erhöhen. Ein erneuter Vorschlag der Verwaltung zur Anpassung der Satzung auf einen Hebesatz von 625 % ist für die Stadtratssitzung am 27.11.2025 geplant. Die Abstimmung erfolgt in der Stadtratssitzung.	1.100.000		1.100.000	Abstimmung Stadtrat am 27.11.2025
HH.4A	FWG 173/2025 178/2025	Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer Der HH-Ansatz von 125 Mio. € ist zu optimistisch. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Lage innerhalb Erlangens sind entsprechende Mindererträge zu erwarten. Kämmerei: Der Antrag wurde ursprünglich zum Sachmittelbudget von Amt 20 gestellt und ist dem allgemeinen Haushalt zuzuordnen. Von den angesetzten 125 Mio. € ergeben sich Mindererträge in Höhe von 25 Mio. €. Die Ansatzreduzierung der Gewerbesteuer bedingt eine Anpassung der Gewerbesteuerumlage um eine "Einsparung" in Höhe von 2 Mio. €.	-25.000.000	2.000.000	-23.000.000	Abstimmung HFPA: mit 1 zu 13 Stimmen abgelehnt

lfd.Nr.		Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2026 (Stand: 31.10.2025) Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in Euro	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) in Euro	Abstimmung Fachausschuss
HH.4B	Erlanger Linke 162/2025 169/2025	Erhöhung der Gewerbesteuerschätzung (Hebesatz: 440 Punkte) Wir vertrauen auf die von der Bundesregierung angekündigte Wirtschaftswende. <i>Kämmerei: Der Gewerbesteueransatz würde sich somit von 125 Mio. € auf 135 Mio. € erhöhen. Die Ansatzerhöhung der Gewerbesteuer bedingt eine Anpassung der Gewerbesteuerumlage um Mehraufwendungen von 796 Tsd. €.</i>	10.000.000	-796.000	9.204.000	Abstimmung HFPA: mit 0 zu 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
HH.5A	Erlanger Linke 161/2025 169/2025	Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes Die Stadt Erlangen erhöht den Hebesatz der Gewerbesteuer auf das Münchner Niveau von 490 Punkten. <i>Kämmerei: Bei einem Hebesatz von 490 Punkten würden sich Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 139 Mio. € errechnen. Zu den angesetzten 125 Mio. € ergeben sich somit Mehrerträge in Höhe von 14 Mio. €. Die Änderung des Hebesatzes hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Gewerbesteuerumlage.</i>	14.000.000		14.000.000	Abstimmung HFPA: mit 0 zu 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
HH.5B	Erlanger Linke 161/2025 169/2025	Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes Hilfsweise erhöht die Stadt Erlangen den Hebesatz der Gewerbesteuer auf das Augsburger Niveau von 470 Punkten. <i>Kämmerei: Bei einem Hebesatz von 470 Punkten würden sich Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 134 Mio. € errechnen. Zu den angesetzten 125 Mio. € ergeben sich somit Mehrerträge in Höhe von 9 Mio. €. Die Änderung des Hebesatzes hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Gewerbesteuerumlage.</i>	9.000.000		9.000.000	Abstimmung HFPA: mit 0 zu 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
HH.5C	Erlanger Linke 161/2025 169/2025	Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes Hilfsweise erhöht die Stadt Erlangen den Hebesatz der Gewerbesteuer auf das Nürnberger Niveau von 467 Punkten. <i>Kämmerei: Bei einem Hebesatz von 467 Punkten würden sich Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 133 Mio. € errechnen. Zu den angesetzten 125 Mio. € ergeben sich somit Mehrerträge in Höhe von 8 Mio. €. Die Änderung des Hebesatzes hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Gewerbesteuerumlage.</i>	8.000.000		8.000.000	Abstimmung HFPA: mit 0 zu 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
HH.6	ÖDP-StRin Grille 187/2025	50 % der Hundesteuer-Einnahmen für das Tierheim Erlangen <i>Kämmerei: Steuern sind Geldleistungen, die ohne konkrete Gegenleistung von der Gemeinde zur Erzielung von Einnahmen erhoben werden. Die Hundesteuer ist eine örtliche Aufwandsteuer, deren Einnahmen nicht zweckgebunden sind und dem allgemeinen Haushalt zufließen. Im Rahmen des Gesamtdeckungsprinzips tragen diese Einnahmen zur Finanzierung aller kommunalen Aufgaben bei. Die Zweckbindung der Hundesteuer käme damit einer freiwilligen Leistung gleich.</i> <i>Hinweis: Die freiwilligen Leistungen sind im Zuge der Haushaltskonsolidierung zwingend zu reduzieren. Jede Neuaufnahme oder Erhöhung einer freiwilligen Leistung ist mit der vorläufigen Haushaltsführung nach Art. 69 GO unvereinbar.</i>		-227.500	-227.500	Abstimmung HFPA: mit 0 zu 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
HH.7	Erlanger Linke 168/2025 169/2025	Aufhebung der Wiederbesetzungssperre <i>Kämmerei: Die damit einhergehenden Mehraufwendungen wurden von der Verwaltung beziffert.</i>		-7.500.000	-7.500.000	Abstimmung HFPA: mit 0 zu 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
HH.8	Erlanger Linke 164/2025 169/2025	Reduzierung der Dienstaufwandsentschädigungen des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters auf das gesetzliche Minimum <i>Kämmerei: Die potentielle Einsparung wurde von der Verwaltung beziffert.</i>		17.600	17.600	Abstimmung HFPA: mit 1 zu 13 Stimmen abgelehnt
HH.9	Erlanger Linke 164/2025 169/2025	Aufwandsentschädigung für Stadträte und Fraktionsvorsitzende Einfrieren der Diäten auf dem jetzigen Niveau. Die daraus entstehenden Einsparungen übersteigen aller Voraussicht nach aufgrund der anstehenden TV-L Verhandlungen, an die die Diäten indirekt gekoppelt sind, die im Haushaltentwurf angegebene Differenz von 4.500 €. <i>Kämmerei: Die potentielle Einsparung wurde von der Verwaltung beziffert. Im Haushaltsentwurf 2026 sind 766.500 € auf Sachkonto 542112 für Aufwandsentschädigungen für Stadträte geplant. Dieser Ansatz enthält eine kalkulierte Erhöhung.</i>		14.000	14.000	Abstimmung HFPA: mit 6 zu 8 Stimmen abgelehnt

lfd.Nr.		Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2026 (Stand: 31.10.2025) Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in Euro	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) in Euro	Abstimmung Fachausschuss
HH.10	Erlanger Linke 164/2025 169/2025	Reduzierung der Anzahl der persönlichen Mitarbeitenden des Oberbürgermeisters von drei auf zwei <i>Kämmerei: Es handelt sich um Anträge zum Stellenplan. Diese werden im Stellenplanverfahren behandelt.</i>				keine Abstimmung
HH.11	Erlanger Linke 164/2025 169/2025	Abschaffung des Fahrdienstes für OB, BM und Referent:innen <i>Kämmerei: Es handelt sich um Anträge zum Stellenplan. Diese werden im Stellenplanverfahren behandelt.</i>				keine Abstimmung